



Gemeine Nachrichten

Die Lehrerin glaubt, Mia hat sie geschrieben. Leyla weiß es besser.

AUCH HEUTE IST EINER DA. Mia sieht ihn schon, als sie ins Klassenzimmer kommt und an ihren Platz geht. Sie sieht ihn, weil sie damit gerechnet hat. Weil fast jeden Tag ein Briefkuvert oder ein gefalteter Zettel auf ihrem Tisch liegt.

Es steht immer nur ein kurzer Satz drauf.

„DU BIST SCHLECHT IM VORLESEN!“

„DU STOTTERST. HAHA.“

„DU GEHÖRST NICHT IN UNSERE KLASSE.“

„DU SOLLTEST SITZENBLEIBEN.“

„Mia!“ Die Lehrerin steht vor ihr und weckt sie aus ihren Gedanken. „Was ist das?“

Bevor Mia etwas sagen kann, hat sie den Zettel in der Hand und liest ihn.

„Interessant. In Blockschrift geschrieben. Wem wolltest du den Zettel geben, Mia? Und was geht Lars dich an?“

„Warum Lars ...?“, fragt Mia.

„Ich lese es nicht vor“, meint die Lehrerin. „Du weißt es doch, nicht wahr.“ Sie hält ihr den Zettel vor die Nase. „DU BIST IN LARS VERLIEBT“, steht da.

Mia hält den Atem an. „Ich hab den Zettel nicht geschrieben“, sagt sie.

„Ach!“, meint die Lehrerin. „Aber wer war es dann?“

„Ich weiß nicht“, sagt Mia.

Sie weiß nur, dass jetzt alle glauben, dass sie den Zettel geschrieben hat.

Aber da irrt sie sich.

Leyla sitzt neben Mia. Sie glaubt Mia, dass sie den Zettel nicht geschrieben hat. Sie schaut zur Fensterbank, zu Natascha. Die dreht sich sofort weg, als sie Leylas Blick sieht.

Leyla hat Natascha früher gern gemocht. Sie sind nebeneinander gesessen. Aber Natascha wollte, dass Leyla jede Pause nur mit ihr verbringt. Sie hatte keine anderen Freundinnen und wollte Leyla ganz für sich.

Dann kam das Umsetzen. Alle Kinder haben neue Plätze bekommen und nun saß Mia neben Leyla. Leyla mag auch Mia. Es ist angenehm, neben ihr zu sitzen.

Doch Natascha hat zu Leyla gesagt:

„Wenn du in der Pause lieber mit Mia zusammen bist, bist du nicht mehr meine Freundin. Wirst schon sehen, was ihr zwei davon habt.“

Da hat Leyla Angst bekommen. Seither weicht sie Natascha aus. Und mit Mia will sie auch nicht mehr reden. Sie weiß, Natascha sitzt hinter ihr und schaut zu.

Sie hat Natascha schon zweimal an Mias Platz gesehen. Jetzt ist ihr klar, was sie dort gemacht hat ...

„Mia, das gefällt mir ganz und gar nicht“, hört Leyla die Lehrerin sagen.

„Aber ...“, beginnt sie und legt sich sofort die Hand auf den Mund.

„Ja, Leyla?“, fragt die Lehrerin.

„Du kannst doch nicht wissen, wer den Zettel geschrieben hat.“

„Wissen kann ich es nicht“, meint die Lehrerin. „Aber mindestens eine Person in dieser Klasse weiß es.“

„Zwei“, denkt Leyla. Natascha und ich wissen, dass Mia es nicht war.

Aber was hat Natascha Leyla gesagt?

„Das wirst du bereuen ...“

THOMAS AISTLEITNER

TARA ERLOX



Überlegt und bespricht:

- ▶ Wovor fürchtet sich Leyla?
- ▶ Soll sie der Lehrerin sagen, was sie weiß?
- ▶ Hat sie eine andere Möglichkeit?
- ▶ Was passiert, wenn jemand mit Drohungen erreichen kann, was er will?

**Mehr als
Lesen**

Zeitschriften
für den Unterricht.

Diese Dilemmageschichte ist aus
den **Zeitschriften** von **Mehr als Lesen**.

Diese Zeitschriften bieten **Lesestoff
und Materialien** für den Unterricht
und zu Hause **für Kinder von
6–14 Jahren**.



ÖSTERREICHISCHES
JUGENDROTKREUZ

www.mehralslesen.at